

Das Dritte Testament...

Geschichtlicher Hintergrund & Botschaft für alle Völker auf Erden

Der ganzen Menschheit werde ich durch Vermittlung meines Volkes ein Buch zukommen lassen, in dem das Wesentliche meines Wortes und das Zeugnis der Werke, die ich unter euch tat, enthalten ist. Es ist mein Wille, dass jene Seiten den ganzen Kern und die Wahrheit meines Evangeliums und mein Wort im Verlauf der drei Zeitalter in sich schließen.

Lest in diesem Buch, nehmt mein Wort als das Brot des Ewigen Lebens, und ihr werdet alles, was bis jetzt unklar und geheimnisvoll geblieben ist, verstehen, wenn ihr direkt von Geist zu Geist mit meiner Göttlichkeit verkehrt. Diese Belehrung ist wie ein neuer Tag, der für die Menschheit anbricht, und der sie zu einem großen Erwachen erleuchten wird.

Dies ist die Dritte Zeit, die Zeit, in der ihr lernen werdet, mein Evangelium zu begreifen, auszuüben und zu leben. In der Ersten Zeit ließ ich mich auf einem Berg nieder und sandte euch von dort aus mein Gesetz, in Stein gemeißelt. In der Zweiten Zeit stieg ich ins Tal hinab, um unter euch zu leben. In der Dritten Zeit mache ich eure Herzen zu meiner Wohnung, so dass ich mich kundtun und mit euch sprechen kann von eurem innersten Herzen aus. Wenn die Menschheit die Wahrheit dieser Lehre erkennt, ihre Gerechtigkeit und ihre unendliche Weisheit, dann wird sie ihr Herz befreien von allen Vorurteilen und aller Angst. Mein Gesetz verklavt nicht. Mein Gesetz befreit.

Nicht nur einmal, sondern oftmals und in verschiedener Weise zeigte ich an und versprach ich meinen Jüngern mein Wiederkommen. Ich sagte ihnen die Zeichen voraus, die meine Ankunft ankündigen würden: Zeichen in der Natur, Geschehnisse in der Menschheit, Weltkriege, die Sünde auf ihrem höchsten Entwicklungsgrad. Doch damit sich die Welt nicht täusche, indem sie mich wieder als Mensch erwartete, ließ ich sie wissen, dass Christus auf den Wolken kommen werde, dem Symbol des Jenseits, von wo mein Strahl ausgeht, d. h. im Geist. Dieses Versprechen ist erfüllt. Mein Wort kam nicht, um sich aufs Neue ins Fleisch einzuverleiben. Jene Lehrzeit ist vorüber. Ich brauche keinen Körper, um unter euch wohnen zu können. Trotzdem habt ihr mich in aller Fülle als Meister, als Richter, als Arzt.

Die heutige Zeit ist eine entscheidungsvolle Zeit im Leben der Menschheit. Ihr seht einen gewaltigen Kampf in allen Elementen und Kräften. Es ist das Ende einer menschlichen Entwicklungsstufe.

Die Ereignisse, die täglich die Völker der Erde erschüttern, sind Stimmen des Gerichts, die euch zur Reue, zum Gebet, zur Erneuerung und Läuterung rufen, aber diese Prüfungszeit wird sich verlängern, bis die Hartnäckigkeit und der Widerspruchsgeist der Menschen sich beugen, bis sie von ihrem Hochmut und ihrer Gottlosigkeit lassen. Noch ist der Menschheit eine kurze Frist gewährt, darin sie ihr Tun überprüfen kann, damit sie dem Göttlichen Richter Antwort stehe, wenn Er sie zur Abrechnung ruft.

Das Ende eines Zeitalters und der Beginn eines neuen haben die Krisis und das Chaos verursacht, worunter ihr jetzt leidet. Eine Zeit großer Trübsale naht sich für alle, da weder Macht, noch Geld, noch Wissen helfen werden, die Schwere der göttlichen Gerechtigkeit abzuwenden. Nur Vergeistigung wird die Menschheit vor dem Chaos retten. Ihr braucht auf keine andere Lösung zu hoffen. Wenn ihr euch wohl vorbereitet, dann wird die Welt einen neuen Kurs nehmen. Dann wird

der drohende Krieg abgewendet, und es wird Friede werden. Ach, geliebte Menschheit, wenn du nur guten Willen hättest. E i n Gebet, e i n Gedanke, e i n Wort würde genügen, um Menschen, Völker und Nationen zu versöhnen. Noch sind die Menschen Kinder, aber die große Prüfung, die sich ihnen naht, lässt sie in kurzer Zeit so viel erleben, dass sie aus dieser Kinderzeit schnell zum Erwachsensein gelangen.

Diese Stimme, die euch ruft, ist die Stimme des Göttlichen Meisters. Dieses Wort ist von dem, der alles geschaffen hat. Der Sinngehalt dieses Werkes wird der Grundstein sein, auf dem künftig alle Ordnungen ruhen. Der die Macht hat, alles zu tun, wird euer Herz aus Stein umwandeln in ein Heiligtum der Liebe und Erhebung und wird Licht entzünden, wo nur Finsternis war.

Der Kampf zwischen Licht und Finsternis (Zl.228)

Jenseits eures menschlichen Lebens existiert eine Welt von Geistern, eure Geschwister, für den Menschen unsichtbare Wesen, die untereinander kämpfen, um euch zu erobern.

Jener Kampf hat seinen Grund in der Unterschiedlichkeit der Entwicklung, in der die einen und die anderen sich befinden. Während die Wesen des Lichtes, getragen vom Ideal der Liebe, der Harmonie, des Friedens und der Vervollkommnung, den Weg der Menschheit mit Licht bestreuen, ihr immer das Gute inspirieren und ihr all das offenbaren, was zum Wohle der Menschen ist, besäen die Wesen, die noch immer am Materialismus der Erde festhalten, die sich nicht von ihrer Selbstsucht und ihrer Liebe zur Welt zu lösen vermochten oder die auf unbestimmte Zeit menschliche Süchte und Neigungen nähren, den Weg der Menschen mit Verwirrungen, indem sie den Verstand verdunkeln, die Herzen blind machen, den Willen versklaven, um sich der Menschen zu bedienen und sie zu Werkzeugen ihrer Pläne zu machen, oder um sie zu gebrauchen, als ob sie ihre eigenen Körper wären.

Während die Geistige Welt des Lichtes die Seele der Menschen zu gewinnen sucht, um ihr eine Bresche zur Ewigkeit hin zu öffnen; während jene gesegneten Heerscharen sich unablässig abmühen, an Liebe zunehmen, zu Krankenpflegern am Schmerzenslager werden, zu Ratgebern an der Seite des Menschen, der die Last einer großen Verantwortung trägt, zu Beratern der Jugend, zu Beschützern der Kinder, zu Gefährten derer werden, die vergessen und allein leben, wirken die Legionen von Wesen ohne das Licht der geistigen Weisheit und ohne das erhebende Gefühl der Liebe gleichfalls unablässig unter den Menschen. Aber ihr Ziel ist es nicht, euch den Weg zum Geistigen Reich zu erleichtern — nein; die Absicht dieser Wesen ist völlig entgegengesetzt, ihr Bestreben ist es, die Welt zu beherrschen, weiterhin die Herren derselben zu sein, sich auf der Erde zu verewigen, die Menschen zu beherrschen und sie zu Sklaven und Werkzeugen ihres Willens zu machen — mit einem Wort: sich nicht das wegnehmen zu lassen, was sie immer als das Ihre betrachteten: die Welt.

Also, Jünger: Unter den einen und den anderen Wesen wogt ein heftiger Kampf — ein Kampf, den eure körperlichen Augen nicht sehen, dessen Widerspiegelungen sich jedoch Tag für Tag in eurer Welt fühlbar machen.

Damit der Mensch sich verteidigen und von den schlechten Einflüssen befreien kann, benötigt er Kenntnis von der Wahrheit, die ihn umgibt, muss er lernen, mit dem Geiste zu beten, und muss

auch wissen, mit welchen Fähigkeiten sein Wesen ausgestattet ist, um sie in dieser großen Schlacht des Guten gegen das Böse, des Lichtes gegen die Finsternis, der Vergeistigung gegen den Materialismus als Waffen gebrauchen zu können.

Gerade die Geistige Welt des Lichtes wirkt und kämpft und bereitet alles vor, damit die Welt sich eines Tages auf den Weg zur Vergeistigung macht.

Geschichtlicher Hintergrund des Dritten Testaments (Zl. 4)

(Bitte beachten: Nahtloser Übergang von den Offenbarungen an Jakob Lorber!)

Das große Ereignis, wie es zweifellos die Göttlichen Kundgaben darstellen, wurde von Gottes Hand weise vorbereitet. Das ausersehene Werkzeug war Roque Rojas, geboren in der Hauptstadt von Mexiko im Jahre 1812. Er war ein einfacher, frommer Mann, der schon in seinen Jugendjahren den religiösen Dingen zugetan war. Da geschah es in der Nacht des 23. Juni 1861, dass er ein geistiges Gesicht hatte, und eine innere Stimme sprach zu ihm: "Roque, du bist der dazu Auserwählte, du sollst der starke 'Fels Israels' sein."

Von diesem Zeitpunkt an hörte er oft innere Stimmen, deren Sinn er zunächst nicht begriff. Auch geistige Erscheinungen wurden ihm zuteil. Dies alles verwirrte ihn in großem Maße und er befürchtete den Verstand zu verlieren. In seiner Verzweiflung bat er die Stimme, die er hörte, ihm zu sagen, wer zu ihm sprach. Und er vernahm deutlich: "Gabriel ist es, der zu dir spricht."

Von diesem Augenblick an wurde Roque Rojas innerlich ruhig, denn er wusste nun, von wem die Stimme kam, und so oft er sie vernahm, konzentrierte er sich, um den Sinn der Worte zu begreifen. Seine Aufgabe war ihm klar geworden, und weisungsgemäß sammelte er gleichgesinnte Männer und Frauen um sich. In einer dieser Versammlungen offenbarte sich der Geist Elias' durch den Verstand von Roque Rojas und sagte: "Ich bin der Prophet Elias, jener der Verklärung auf dem Berge Tabor." Er erteilte die ersten Belehrungen an die Anwesenden und eröffnete ihnen, dass die "Dritte Zeit", das Zeitalter des Heiligen Geistes, seinen Anfang nehme. Der Geist Elias' war unermüdlich in der Zurüstung der ersten Jünger tätig, so wie er schon in der Zweiten Zeit durch Johannes den Täufer den Weg für Jesus vorbereitete.

Am 1. September 1866, inmitten einer zahlreichen Versammlung, salbte Elias durch sein Werkzeug Roque Rojas sieben Gläubige, die an der Spitze der sieben Versammlungsstätten stehen und die sieben Siegel darstellen sollten. Vermutlich wurde an diesem Tage auch die von Roque Rojas früher empfangene Göttliche Offenbarung bekannt gegeben, welche die Gebote Moses, die Lehren Jesu und die Anweisungen Elias' in einem einzigen Gesetz mit 22 Geboten vereinigte. — Bei einer früheren Zusammenkunft waren 12 Männer und 12 Frauen gesalbt worden, die später als "Stimmträger" des Göttlichen Meisters dienen sollten. Als diese Zeit gekommen war, ruhte der Göttliche Strahl zum ersten Mal auf einer jungen Frau namens Damiana Oviedo, als dem auserwählten Werkzeug, durch das Christus sprach.

Alles ereignete sich in großer Einfachheit, gemäß dem göttlichen Willen. Der Anfang war bescheiden, infolge der menschlichen Schwächen und Unvollkommenheiten. Aber zu Beginn dieses Jahrhunderts gab es schon mehrere Gemeinden, in denen sich Christus durch auserwählte

Werkzeuge kundtat. Diese Personen, Männer und Frauen, wurden von Gott ausersehen und zubereitet, damit sie in geistiger Verzückung als Instrumente für die Kundgabe Seiner Botschaften wirken konnten. Im Spanischen heißt das Wort "portavoz", was soviel wie Stimmträger, Wortträger oder Sprachrohr bedeutet.

Zwischen den Jahren 1930 und 1950 hatte sich die geistige Lehre gefestigt und in vielen Gemeinschaften in der Hauptstadt und in der ganzen mexikanischen Republik verbreitet. Von der großen Menge kaum beachtet, offenbarte sich Christus in herrlichen Unterweisungen. Es war die Wiederkunft Christi im Geist, im Wort.

Nach Gottes Willen dauerten die Kundgaben in Mexiko bis zum Jahre 1950, und in den letzten Jahren zuvor wurden die Predigten des Göttlichen Meisters mitgeschrieben. Eine Gruppe von treuen Anhängern der Geistesbewegung sammelte die Niederschriften und begann im Jahre 1956 den ersten Band in spanischer Sprache zu veröffentlichen. Im Gesamten umfassen die Unterweisungen heute zwölf Bände. — Wenn man bedenkt, dass die Göttlichen Offenbarungen durch verschiedene Stimmträger in den jeweiligen, zahlreichen Gemeinden kundgetan wurden und die Botschaften in ihrem Sinngehalt voll übereinstimmen, so ist dies eine Bestätigung mehr, dass das Wort, das von den Lippen der Erwählten kam, Göttliche Wahrheit ist.